

RMS Wildberg 6./7.Juni 2026



Der Höhepunkt für den TV Altikon in der Turnsaison 2026 war die Regionalmeisterschaft in Wildberg. Nebst dem Hallenwettkampf in Effretikon und dem Firabig-Cup in Fehraltorf war die RMS Wildberg der einzige Wettkampf, an dem der TV Altikon teilnehmen durfte. Da schweizweit nur sieben Turnfeste stattfanden, war es nicht möglich an einem zweiten Fest teilzunehmen. Dennoch bereiteten wir uns bestmöglich auf die RMS vor. Wir starteten gemeinsam mit der Damenriege. Bei schönstem Wetter reisten wir mit der ÖV am Morgen des 6. Juni mit viel Vorfreude ins Zürcher Oberland. Dort angekommen legten alle Turnerinnen und Turner ihr Gepäck nieder und versammelten sich, um das Zelt für die Übernachtung aufzubauen. Nach einer kurzen Pause war es an der Zeit mit dem Einwärmen loszulegen. Auf Kommando des Oberturners starteten wir mit einer Einlaufrunde. Zurück auf dem Festgelände ging es auch schon mit dem Wettkampf los. Als erste Disziplin stand Steinstossen auf dem Programm, gefolgt von Schleuderball. Die Steinstösser/innen zeigten eine solide Leistung und erreichten die Note 9.12, während beim Schleuderball erfreuliche weiten auf das Notenblatt notiert wurden. Es resultierte die starke Note 9.33. Als nächstes führten die Turner ihre Barren-Sektion vor. Dies war eine Herausforderung, denn leider fielen verletzungsbedingt einige Turner aus. So turnten lediglich acht Turner mit und erreichten die Note 8.30. Die Damen erreichten in der Gymnastik die Note 8.02. Beim Kugelstossen erreichten wir die Note 9.09. Zu guter Letzt stand noch 80m Pendelstafette (Note 8.58) und Steinheben (Note 8.60) auf dem Programm. Nach einem erfolgreich beendeten Wettkampf versammelten sich alle Turnerinnen und Turner in einem Kreis und stiessen mit einem kühlen Bier an. Dabei ertönte ein lautstarkes Ngääääää vom gesamten Verein. Nun war es an der Zeit einen geeigneten Platz im Biergarten zu sichern, denn Sonnenschirme waren Raritäten. Auch diese Aufgabe war eine Leichtigkeit und somit stand einem gemütlichen Fest nichts mehr im weg. Als dann auch die letzten Turner nach kurzem Kräfteressen im Sägemehl zur Ruhe kamen, ging ein unvergesslicher Tag zu Ende. Am Sonntag genossen wir einen weiteren Festtag und schauten anderen Vereinen zu, die ihren Wettkampf noch vor sich hatten. Am späteren Nachmittag standen auch schon der Fahnenmarsch und die Rangverkündigung auf dem Programm. Mit unserem grossen, schön geschmückten Horn fingen wir beeindruckte Blicke ein. Als wir dann bei der Rangverkündigung erfuhren, dass im Schleuderball der zweite Rang erreicht wurde, war die Stimmung bestens. Nach der Rangverkündigung und einem Abstecher in der Bar war es an der Zeit, die heimreise anzutreten.

Der Hornträger